



Gemeinde Rundschau
 SCHLANDERS • KORTSCH • GÖFLAN • VETZAN • SONNENBERG • NÖRDERSBERG
 Nr. 01 - 16. Jahrgang SPEDIZIONE IN A. P. 70% BOLZANO - Nr. 150 Jänner 2004

Schaffe Künstler, rede nicht!

Karl Grasser wird 80 Jahre

Was kann eine Gemeindeverwaltung einem großen, über die Grenzen Tirols hinaus bekannten Künstler zu seinem 80. Geburtstag Passenderes schenken als einen altherwürdigen, sanierten Raum zur Ausstel-

lung seiner Werke? Es war die erste Ausstellung des Kortscher Künstlers Karl Grasser in diesem Jahr und es war zugleich die erste Ausstellung überhaupt, die in der Krypta der Michaelskapelle gezeigt wurde.

Zehn Tage vor Karl Grassers 80. Geburtstag am 23. Dezember 2003 eröffnete der bisherige Landesrat für Kultur, Dr. Bruno Hosp nach der Segnung der Krypta durch Dekan Josef Mair die Ausstellung. Sie ist, so die Assessorin Monika Wunderer, ein Geschenk an alle, die die Kunst Karl Grassers lieben und schätzen. Die profanen und religiösen Werke, die ausgestellt wurden, eigneten sich hervorragend, diesen altwürdigen Raum zu füllen und gewährten einen tiefen Einblick in das umfangreiche Schaffen des Künstlers.

Die **Michaelskapelle** auf dem Friedhof wird bereits 1303 urkundlich erwähnt. Die darunter liegende Gruft (Krypta), deren Gewölbe sich auf zwei mächtigen Rundpfeilern stützt, war lange Zeit eine Stätte der Andacht, in der Messen gelesen wurden. Ältere Dorfbewohner erinnern sich noch mit Schauern an die Gebeine und Schädel,

die später dort abgelagert wurden. Hans Wielander weiß von einem Gang, der die Krypta mit den Adelsgräbern unter der Pfarrkirche verbunden hat.

In den letzten zwei Jahren hat die Gemeindeverwaltung in Zusammenarbeit mit dem Landesdenkmalamt die Krypta saniert, die zu einem eindrucksvollen Ort geworden ist, den es nun mit kulturellem Leben zu füllen gilt.



Vinschger Taxi Dienst

VD

NEU • NUOVO

Tel. 335 6219900

**SCHUHHAUS
 OBERHOFER**

Schlanders - Fußgängerzone

*Schuhe für
 Jedermann!!*

**MODER
 GLUDERER**
 SPORT'S & CLASSIC'S

2 x in der Fußgängerzone

**Tageszeitungen
 Alles für's Büro**

**& Ihr verlässlicher
 Partner
 für Drucksachen**



Druck & Papier
FRITZ

Tel. 0473 730 020 - Fax 0473 731 833

**Lästige
 Gesichtshärchen
 für immer entfernt**



Schlanders - Hauptplatz 94
 Tel. 0473 730026

Karl Grasser wird 80, Robert Scherer wurde 75 Jahre

Festakt im Kulturhaus Karl Schönherr

Die zwei Kortscher Künstler wurden im Anschluss an die Ausstellungseröffnung von Karl Grasser zu einem offiziellen Festakt in das Kulturhaus Karl Schönherr geladen. Musikalisch umrahmt von der Kortscher Musikkapelle konnten Assessorin Monika Wunderer und Bürgermeister Johann Wallnöfer neben den Jubilaren und deren Familien viele Freunde und Nachbarn, aber auch bekannte Persönlichkeiten aus Kunst, Kultur und Politik begrüßen.

Groß und facettenreich sind die Lebenswerke der Künstler, die in privaten Häusern, an öffentlichen Plätzen und Einrichtungen zu bewundern sind, sagte Bürgermeister Wallnöfer in seiner Begrüßungsrede. Beide, Grasser wie Scherer, fühlen sich eng mit dem kulturellen Erbe des Vinschgaus verbunden.

Die Festansprache hielt Leonhard Paulmichl, ein gebürtiger Stilfser, der seit vielen Jahren in Vorarlberg lebt und ein persönlicher Freund beider Künstler ist. Er kennt keine umfassendere Dokumentation des Vinschgaus als die durch Karl Grasser, so Paulmichl. Er sieht in ihm eine vom „Knecht zum Künstler gewandelte Persönlichkeit“, die von klein auf „eingebettet war in den Zeitablauf des bäuerlichen

und kirchlichen Lebens des Dorfes“.

Auch wenn die Postmoderne andere Wege geht, so hält Karl Grasser an seinen Werten fest und gerade der Holzschnitt ist eine Technik, die zu einem Bekenntnis herausfordert.

Robert Scherer, so Paulmichl, sucht die dynamische Herausforderung. Er geht neue Themen an, verleugnet jedoch nie seine Herkunft. „El Venostano“, der als junger Anstreicher die Wehrsteine auf der Stilfserjochstrasse weißelte, wurde zum „Wan-

derprediger der Wandmalerei“, zum Bildhauer, zum Glaskünstler.

Bruno Hosp, scheidender Landesrat, überbrachte Glückwünsche im Namen der Landesregierung. Er dankte Karl Grasser und Robert Scherer, deren Werke das Bild unserer Kulturlandschaft mitgestaltet und mitgeprägt haben. Die Identitätssuche der beiden Künstler sei von ihrer Auseinandersetzung mit menschlichem Leid, Freude, Liebe, Krieg und Tod gekennzeichnet, so Bruno Hosp.

Auf Initiative von Rudi Gamper, Freund der Jubilare und Koordinator des RAI Sender Bozen, wurden zwei Kurzfilme vorgeführt, welche einen tiefen Einblick in das Schaffen der beiden Künstler gaben.



Robert Scherer und Karl Grasser

„Gemeinsame Wurzeln - verschiedene Wege“ Buchband als Geschenk der Gemeinde

Als äußeres Zeichen des Dankes für ihre Leistungen und der Wertschätzung für ihr künstlerisches Schaffen widmete die Gemeinde Schlanders ihren beiden hochgeschätzten Söhnen den Bildband „Gemeinsame Wurzeln - verschiedene Wege - Zwei Künstler aus Kortsch“.

Das Buch wurde von Marjan Cescutti, dem Präsidenten des Südtiroler Kulturinstituts anlässlich der Jubiläumsfeier vorgestellt. Der Band enthält 64 schöne, gehaltvolle Bilder, die einen Überblick über das künstlerische Schaffen von Karl Grasser und Robert Scherer geben.

Die Texte im Buch stammen von Josef Gasteiger, dem bekannten Kunstkritiker, Hans Wielander, Herausgeber der Zeitschrift „Arunda“, und Thomas Gurschler, Mittel-schullehrer aus Kortsch.

Josef Gasteiger schildert den Lebensweg von Karl Grasser, seine Skulpturen und Holzschnitte und gibt ein wichtiges Verzeichnis sämtlicher

bildhauerischen Arbeiten des Künstlers.

Hans Wielander setzt sich mit dem Thema „Kunst im öffentlichen Raum in der Gemeinde Schlanders“ auseinander. Er führt den Leser zu den einzelnen Kunstwerken in Schlanders hin. „Kunstwerke verändern Plätze und Räume, sie geben Würde und Dimension“. Kunst ist für Hans Wielander nicht einfach nur Dekoration; sie ist dazu da, die Menschen zum Nachdenken zu bringen. „Kunst sollte ein existentiell-

les Erlebnis vermitteln“. Thomas Gurschler schildert den etwas unruhigen Lebensweg von Robert Scherer und gibt seine eigenen Gedanken zu Wandmalerei, Mosaik und zur Glasverarbeitung wieder. Die Produktion des Bildbandes „Gemeinsame Wurzeln - verschiedene Wege“ wurde von der Südtiroler Landesregierung, Amt für Kultur, der Autonomen Region Trentino-Südtirol und der Raiffeisenkasse Schlanders finanziell unterstützt.

(ir)

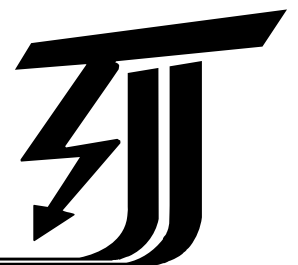
Redaktionsschluss für
die Jännerausgabe:
Samstag, 31.01.2004
Redaktionssitzung:
Montag, 02.02.2004,
17.30 Uhr in der
Bibliothek Schlandersburg

Eigentümer und Herausgeber:
Organisationskomitee Gemeinde-
Rundschau, Leitung: H. Fritz, Schlan-
ders, Hauptstr. 29 - Verantwortlich im
Sinne des Pressegesetzes: Dr. Margareth
M. Bernard.

Mitarbeiter: Andrea Kuntner (an) Mobil
335 7021034, andrea.kuntner@gmx.net,
Lea Theiner (lt), Raimund Rechen-
macher (rr), Doretta Guerriero (dg),
Ingeborg Rechenmacher (ir), Hans
Wielander (hw);

Eingetragen im Presseregister des
Landesgerichtes Bozen am 6.7.89, Nr.
14/89. Erscheint monatlich. Druck:
Hauger-Fritz, Schlanders-Meran

ELEKTRO Telfser Albert



Installation u. Haushaltsgeräte
Staatsstraße 24 - Tel. 0473 730506

39028 SCHLANDERS

200 Jahre Bürgerkapelle Schlanders - 1804-2004

Die Jubiläumsveranstaltungen

Die Bürgerkapelle Schlanders feiert im heurigen Jahre 2004 ihr 200-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass sind über das gesamte Jubiläumsjahr verteilt mehrere Veranstaltungen geplant, die allerdings nicht nur als Feierlichkeiten für die Bürgerkapelle, sondern als ein Fest für die ganze Marktgemeinde Schlanders angesehen werden sollten.

Hier nun eine kurze Vorstellung der von uns geplanten Veranstaltungen bzw. Aktionen anlässlich der 200 Jahrfeier:

Am 30./31. Dezember 2003 haben wir mit der traditionellen Silvestergratulation offiziell unser Jubiläumsjahr eröffnet.

Bereits im Herbst 2003 haben wir in großzügiger Zusammenarbeit mit dem Schulsprengel und der Raiffeisenkasse Schlanders einen Mal- bzw. Kreativitätswettbewerb mit folgendem Thema in die Wege geleitet: „Musik ist eine Sprache, die alle verstehen und die Menschen verbindet. Aktives Musizieren steigert zudem die Lebensqualität. Male ein Bild, das musizierende Menschen und das Verbindende von Musik darstellt.“ Die Raiffeisenkasse Schlanders stellt die Preise zur Verfügung.

Seit geraumer Zeit arbeitet ein Komitee an der Erstellung einer aufwendigen Festschrift. Sie wird beim Jubiläumfestakt Ende Mai vorgestellt werden.

Ende Februar hat Kapellmeister Georg Horrer die Aufnahme unserer ersten Studio-CD geplant, wenn dafür auch noch ein hartes Stück Arbeit vor uns liegt. Auch dieser Tonträger wird beim Jubiläumfestakt vorgestellt werden.

Die auf dieser CD festgehaltenen Werke können sie aber bereits am **Sonntag, den 14. März 2004** bei unserem **Jubiläumskonzert**, dem ersten Höhepunkt der Feierlichkeiten, im Kulturhaus Karl Schönherr zum ersten Mal hören. Den Konzertbesucher erwartet ein anspruchsvolles, unterhaltsames, dem Jubiläum sicher angemessenes Programm, unter anderem auch zwei Uraufführungen in Anwesenheit der Komponisten.

Am **Samstag, den 15. Mai** finden die **Prämierungen** des Mal- bzw. Kreativitätswettbewerbes und die Eröffnung der Foto und Instrumentenausstellung im Foyer des Kulturhauses Karl Schönherr statt. Die musikalische Umrahmung dieser Veranstaltungen erfolgt durch das Jugendblasorchester der Mittelschule Schlanders. Diese Ausstellung, bei der auch die prämierten Bilder und Skulpturen des Wettbewerbes der Volks- und Mittelschule Schlanders ausgestellt werden, läuft die ganze folgende Woche und soll die Besucher zu unserem zweiten Höhepunkt hinführen und einstimmen:

Der **Jubiläumfestakt am Sonntag den 23. Mai 2004**, der im Rahmen einer geschlossenen Gesellschaft ablaufen wird: Hierzu sind die Vertreter der Politik, die musikalischen Vertreter, die Vertreter der Dorfvereine, die Ehrenmitglieder der Bürgerkapelle Schlanders, die Altmusikanten und die Angehörigen der Mitglieder der Bürgerkapelle Schlanders sowie die Sponsoren eingeladen.

Am **Wochenende des 30., 31. Juli und 1. August 2004** findet bei hoffentlich prächtigem Wetter das eigentliche **Jubiläumfest mit Festumzug** statt:

Bereits am Freitag den 30.07. empfangen wir die Partnerschaftskapellen Weingarten und Oberreitnau (D) und das Elite-Blasorchester aus Norwegen. Am Abend feiern wir

in geschlossener Gesellschaft „50 Jahre Partnerschaft Bürgerkapelle Schlanders - Musikverein Weingarten“ auf dem Festplatz Matscher Au.

Am Samstag, den 31.07. öffnet die Bürgerkapelle vormittags einen Stand in der Fußgängerzone Schlanders, um mit der Bevölkerung zu feiern und auf das große Jubiläumfest hinzuweisen. Um 18.00 Uhr erfolgt ein Einmarsch verschiedener Musikkapellen mit anschließendem Festkonzert des

Musikvereins Weingarten und des Blasorchesters aus Norwegen.

Am Sonntag, den 01.08. feiern wir das Jubiläumfest mit Festumzug: 6.30 Uhr Weckruf, 9.00 Uhr Empfang der Verbandsfahne und Ehrengäste, 9.30 Uhr Einmarsch der verschiedenen Musikkapellen in Form eines Sternmarsches, um 10.00 Uhr Festgottesdienst im Musikpavillon, anschließend die Grußworte und Festansprachen. Gegen 11.30 Uhr soll der große

Festumzug beginnen, an dem sich rund ein Dutzend Musikkapellen, verschiedene Fahnenabordnungen und so viele Vereine und Organisationen wie mögliche beteiligen werden. Nachmittags konzertieren unsere Nachbarkapellen und Freunde aus dem Ausland auf dem Jubiläumfest in der Matscher Au.

Das **Kirchweihfest „Maria Namen“** mit dem Hochamt und der traditionellen Maria-Namen-Prozession fällt dieses Jahr genau auf den **Sonntag, den 12. September**. Ab 11.30 Uhr ladet die Bürgerkapelle Schlanders wieder zum Frühschoppen und Gartenfest auf dem Festplatz „Matscher Au“ herzlichst ein.

Am **Samstag, den 13. November** organisiert die Bürgerkapelle Schlanders nachmittags ein **Seniorentreffen** im Kulturhaus Karl Schönherr. Die Einladung geht an alle Senioren von Schlanders, insbesondere an unsere Altmusikanten, wobei wir uns ein gemütliches Beisammensein mit Böhmischer Musik, Volkstanz und einfach guter Unterhaltung vorstellen.

Am **Sonntag, den 21. November** feiern wir in traditioneller Weise die **Schutzpatronin der Musik**, das Fest der Hl. Cäcilia.

Am **08. Dezember** veranstaltet die Bürgerkapelle Schlanders gemeinsam mit dem Kirchenchor und dem Männergesangsverein Schlanders ein **Kirchenkonzert** in der Pfarrkirche, bei dem sowohl Originalkompositionen wie auch Bearbeitungen klassischer Werke erklingen werden.

Mit der **Silvestergratulation am 30. und 31. Dezember** klingt dann unser Jubiläumsjahr 2004 aus.

Veranstaltungen und Aktionen dieser Größenordnung wären heutzutage ohne die bereitwillige Hilfe gewichtiger Sponsoren undenkbar. Die Bürgerkapelle Schlanders bedankt sich daher herzlich bei der Marktgemeinde Schlanders, der Raiffeisenkasse Schlanders, der Stiftung Südtiroler Sparkasse, bei der Kulturabteilung der Südtiroler Landesregierung, bei Dr. Peter Paul Pohl, bei der Marx AG des Franz Marx, bei unserem Ehrenobmann Albrecht Marx und bei Konrad und Hannelore Tappeiner für die großzügige finanzielle Unterstützung!

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Schlanders, wir bedanken uns an dieser Stelle selbstverständlich auch für Ihr Wohlwollen und Ihre Unterstützung bei der diesjährigen Neujahrgratulation und freuen uns, mit Ihnen unser rundes Jubiläum „200 Jahre Bürgerkapelle Schlanders“ zu feiern!

*Ihre Bürgerkapelle Schlanders!
Dieter Pinggera*





Die Arbeits-
gruppe
für Familien-
gottesdienste
stellt sich
vor

Wir sind einige Mütter, die sich zusammengefunden haben mit dem Bedürfnis, Familiengottesdienste lebendig und kindgerecht mitzugestalten. Es ist uns wichtig, geschlossen als Glaubensgemeinschaft, gemeinsam mit unseren Kindern den Gottesdienst feiern zu können. Dieses regelmäßige, gemeinsame, religiöse Erlebnis empfinden wir als Bereicherung, und es wertet den Gottesdienst innerhalb der Familie, sowie den Sonntag auf.

Eines unserer wichtigsten Anliegen ist es, das Gemeinschaftsgefühl zu fördern. Wir haben an unseren Kindern bemerkt, dass die Stimmung im ganzen Gottesdienst wichtig für sie ist. Wenn sie spüren, da ist eine Gemeinschaft, die mit Freude feiert, fühlen sie sich wohl. Deshalb wünschen wir uns auch, dass bei den Liedern alle Gottesdienstteilnehmer kräftig mitsingen.

Weiters möchten wir uns bemühen, durch verschiedene spontane Aktionen jedes Kind in der Kirche anzusprechen und es einladen mitzumachen. Sollten hierfür zuhause Vorbereitungen notwendig sein, werden wir es auf dem Plakat und den Flugzetteln mitteilen.

Als Vorbereitung treffen wir uns am Samstag vor dem jeweiligen Familiengottesdienst im Pfarrsaal, um die Lieder zu üben. Dieses Treffen ist für alle interessierten Eltern und Kinder offen. Auch können sich Kinder und Erwachsene dort bei uns melden, wenn sie bereit sind, beim Gottesdienst etwas vorzulesen.

Ebenfalls werden wir, je nach Anlass, auch das Evangelium auf der Rückseite der Flugzettel mit abdrucken. Es kann als Anregung für Eltern dienen, es gemeinsam mit den Kindern zu lesen und zu besprechen. Die Kinder freuen sich, wenn sie bei der Messfeier einen Teil wiedererkennen.

Die Familiengottesdienste finden immer einmal im Monat statt. Einige Elemente sollen zum Ritual werden und wiederholen sich deshalb jedes Mal:

- Das Lied „Gottes Liebe ist so wunderbar“ singen wir immer mit Gesten, wo jeder Gottesdienstteilnehmer eingeladen ist, mitzumachen.
- Beim Vaterunser können alle Kinder, auch in Begleitung einiger Erwachsener, sich um den Altar aufstellen und gemeinsam, ebenfalls mit den entsprechenden Gesten, die sehr leicht nachzuahmen sind, das Vaterunser singen.
- Am Ende der Gottesdienstfeier machen wir alle gemeinsam eine Kniebeuge mit den Worten: „Jesus ich grüße dich, du bitte segne mich!“

Da erfahrungsgemäß auch viele ganz junge Gottesdienstbesucher mit dabei sind, bitten wir alle Teilnehmer um Verständnis und Nachsicht, wenn es ab und zu etwas unruhig wird.

Dass wir nicht allen Teilnehmern am Gottesdienst gerecht werden können, ist uns bewusst.

Wir sind jederzeit offen für weitere Ideen, Vorschläge und konstruktive Kritik, sowie für Menschen, die interessiert sind mitzuarbeiten. Wir freuen uns schon auf eine rege und aktive Teilnahme und wünschen allen viel Freude beim Mitmachen.

(VG)

Die Hundertjährige gratuliert der Hundertjährigen

Ein Geburtstagsfoto mit Seltenheitswert konnte der Freizeitgestalter Andreas Wiesler auf der jüngsten Geburtstagsfeier im Bürgerheim Schlanders schießen. Maria Jörg aus Göflan feierte am 15. November 2003 ihren

hundertsten Geburtstag und zu den Mitgratulantinnen gehörte auch Veronika Perkmann Steiner, die ebenfalls im Bürgerheim wohnt und bereits am 28. August 2003 ihr hundertstes Geburtstagjubiläum begangen hat.

Geburtstagswünsche überbrachten die Familienangehörigen und das Personal des Bürgerheimes. Auch eine Abordnung der Gemeindeverwaltung ließ es sich nicht nehmen, ihren ältesten Bürgerinnen zum seltenen Jubiläum zu gratulieren. „Zu viel Trubel um einen Geburtstag!“ meinten die beiden bescheidenen Jubilarinnen, die es nicht gewohnt sind, so im Mittelpunkt zu stehen.

Wie wird man 100 Jahre alt? Frau Steiner hat dafür einige einfache Rezepte parat: „Gesund essen soll man, nicht die modernen Speisen, außerdem viel frische Luft und keinen Gestank, genau und pünktlich soll man sein, aber keinen Stress aufkommen lassen und viel beten. Und eine schöne frische Haut behält man, wenn man sich nur mit kaltem Wasser wäscht.“



Die hundertjährige Veronika Steiner (rechts) gratuliert Maria Jörg (links) zum hundertsten Geburtstag

d. Gluderer André
ELEKTRO G.

0473 74 22 11

0335 6838010

Installationen
von Alt- und Neubauten

Reparaturen
jeglicher Art

Goldrain - Platzl 13

**Fensterbänke, Stufen,
Bodenplatten in
Marmor und Granit**

FUCHS
AG

**NATURSTEINE
FLIESEN
BADMÖBEL
ÖFEN**

Samstags von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr geöffnet.

39028 SCHLANDERS
Industriezone Velzan 143
Tel. 0473 741741
Fax 0473 741777

Dr. Erich Müller: Einem großen Schlanderser, Vinschger, Tiroler zum Gedenken



Dies gelang umso mehr, als Dr. Müller im Jahre 1968 in den Südtiroler Landtag und in den Regionalrat gewählt wurde, wo er bis zum Jahre 1983 als Regionalassessor für Wirtschaft und Finanzen wirkte und als erster deutschsprachiger Regionalausschussvizepräsident fungierte. Zugleich mit Dr. Alfons Benedikter und Robert Kaserer war der Vinschgau im Lande damals stark und erfolgreich vertreten. In seiner Eigenschaft als Regi-

onalassessor konnte Dr. Müller in verschiedenen Bereichen wie Grundbuch- sowie Kredit- und Genossenschaftswesen im Interesse des Landes einiges erreichen.

Als sich Dr. Erich Müller nach drei Amtsperioden aus der Landes- und Regionalpolitik zurückzog, um jüngeren Kräften Platz zu machen, war er noch rüstig und einsatzfähig und arbeitete noch mehrere Jahre im Vorstand des Mediocredito und in der Führung der Sanitätseinheit West bzw. des Bezirkskrankenhauses Schlanders, dessen Gedeihen und gutem Funktionieren seit eh und je sein besonderes Augenmerk galt.

Erst als Dr. Müller in der Mitte seiner Siebzigerjahre durch einen an sich banalen häuslichen Unfall zu kränkeln begann, zog er sich mehr und mehr aus dem öffentlichen Leben zurück, und zwar ebenso in Stille und ohne Aufhebens, wie er einst in dasselbe eingetreten war und es viele Jahre geführt hatte, ohne je der Versuchung politischer Geschäftigkeit oder Wichtigtuerei zu verfallen. Seine Lösung war, stets kompetent, fachlich qualifiziert und menschlich umgänglich zu arbeiten im Interesse der Allgemeinheit in Gemeinde, Bezirk und Land (Region). In der Partei und unter seinen Kollegen Bürgermeistern wie den Abgeordneten war er stets wegen seiner Klugheit, Umsicht und großen Menschlichkeit beliebt und geachtet, sein Rat war gefragt, er fiel nie mit der Tür ins Haus, konnte jedoch ihm wichtige Angelegenheiten mit großer Geduld und Ausdauer durchsetzen. Politischer Schaumschlagerei war er gänzlich abhold, er war ein Mann der Tat stets getragen von Realitätssinn und Augenmaß und mit Gespür für das Machbare.

Dr. Müller war aber nicht nur ein kluger, einsatzfreudiger und erfolgreicher Politiker auf Gemeinde-, Bezirks- und Landesebene, sondern war allem voran ein Mensch, ein Familienvater, der mit seiner Gattin Emma Matscher eine glückliche, kinderreiche Familie aufbaute, ganz für sie da war und ihr seinen vollen menschlichen Einsatz widmete; weshalb ihn auch der Verlust seiner geliebten Gattin zutiefst treffen musste.

Im familiären- wie im Politikerkreis kam ihm in allen seinen Aufgaben seine heitere, offene Art, seine positive, optimistische Lebensgrundhaltung zugute, die den Kontakt suchte und fand - heute würde man sagen sein Teamgeist. Politisch Andersdenkende suchte er mit sachlichen Argumenten zu überzeugen und menschlich zu gewinnen, ohne sie zu verfeuern oder herabzusetzen. Er war stets aufgeschlossen für alles Neue, ohne das Überkommene über Bord zu werfen. So begann mit Dr. Erich Müller für Schlanders ein neues Zeitalter, mit neuen Zielen und Perspektiven und vor allem einem neuen Geist der Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Ständen und Interessengruppen. Ein ähnlicher Wandlungsprozess begann mit ihm im Bezirk Vinschgau, der nun zu einer Gemeinschaft zusammenzuwachsen begann.

Obwohl begeisterter Apotheker, konnte Dr. Müller seinen Beruf nicht lange ausüben, sein fachliches Wissen kam ihm

jedoch in seinem Bemühen und seinem Einsatz für das Gesundheitswesen und für das Bezirkskrankenhaus Schlanders zugute.

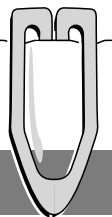
Neben seinem enormen Arbeitspensum als politischer Verwalter war Dr. Erich Müller stets auch ein Mann der Kultur und der schönen Künste, zumal für alle Bereiche der Musik war er offen, ja geradezu begeistert; er war ein großer Freund und Förderer des musikalischen Lebens in Schlanders, für Kirchenchor, Bürgerkapelle und Männergesangsverein, die sich daher bei der Beerdigung mitgestaltend und dankend von ihm verabschiedeten. Auch der epochale Aufbruch im Schulwesen in Schlanders - baulich wie institutionell - geht auf Dr. Müller zurück. Leider scheint dies heute beinahe vergessen zu sein und das Vorhandensein dieser Institutionen wird für selbstverständlich genommen, was es durchaus nicht ist.

Der großen Verdienste eingedenk haben Gemeinde und Land Dr. Erich Müller mit hohen Ehren und Auszeichnungen bedacht: die Marktgemeinde Schlanders ernannte ihn zum Ehrenbürger, das Land Tirol verlieh ihm das Verdienstkreuz und das Ehrenzeichen. Bürgermeister Johann Wallnöfer sprach ihm am offenen Grabe den Dank der Marktgemeinde Schlanders aus und zeigt seine Verdienste und Leistungen für Gemeinde, Talschaft und Land auf. Zahlreiche Bürger seiner Heimatgemeinde und des gesamten Bezirkes sowie Behördenvertreter und Politiker aus Land und Region gaben dem beliebten und verdienten Verstorbenen das letzte Geleit. Eine Marmortafel im Inneren des Rathauses erinnert die Mitbürger und die kommenden Generationen an den Bürgermeister und Ehrenbürger Dr. Erich Müller; sein Andenken wird aber auch Weiterleben in den Herzen aller, die ihn gekannt haben und die Gelegenheit hatten, sein menschlich ausgewogenes politisches Wirken mitzerleben. Vielleicht kann sein Andenken auch ein Mahnmal zu bewahrender Menschlichkeit in einer Zeit sein, da Politik immer mehr zum „Schlachtfeld“ rücksichtsloser Interessenskämpfe auszuarten droht.

*Im Namen der Marktgemeinde Schlanders
Alt-Bürgermeister Dr. Heinrich Kofler*



Diensthabende APOTHEKEN



Sa. 17.01. - So. 18.01.

Kastelbell/Castelbello
Prad/Prato

Tel. 0473 727061
Tel. 0473 616144

Sa. 24.01. - So. 25.01.

Laas/Lasa
Naturns/Naturno

Tel. 0473 626398
Tel. 0473 667136

Sa. 31.01. - So. 01.02.

Schlanders/Silandro
Parschins-Rabland/Parcines-Rablà

Tel. 0473 730106
Tel. 0473 967737

Sa. 07.02. - So. 08.02.

Latsch/Laces
Mals/Malles

Tel. 0473 623310
Tel. 0473 831130

Sa. 14.02. - So. 15.02.

Kastelbell/Castelbello
Prad/Prato

Tel. 0473 727061
Tel. 0473 616144

Bauleitplan verabschiedet

Die ersten Weichen für den Bauleitplan in Schlanders wurden auf einer Marathonsitzung des Gemeinderates am 16. Dezember 2003 gestellt.

Öffentliche Einrichtungen: In der Sportzone Vetzan wird eine Neuabgrenzung durchgeführt; das Trinkwasserreservoir in Vetzan (Wascht) wird eingetragen, genauso wie jenes im Doktorwaldele, gestrichen wird jenes in der Industriezone Vetzan; das ehemalige Sennereigebäude in Kortsch wird von Wohnbauzone B in die Zone für öffentliche Einrichtungen umgewidmet.



Nach Jahren der Schonung sollen nun drei Wohnbauzonen in Kortsch für Bevölkerungszuwachs sorgen.

Öffentliches Grün: Die Kastaniengert unterhalb der Wielanderkurve wird von landwirtschaftlichem Grün in öffentliches Grün umgewidmet (Bereich Piccoloruaz), genauso wie im Bereich Melaunen - Josef Hauser.

Verkehr: Die zwei bestehenden und die zwei kommenden Kreisverkehre (Kortsch, Göflan) werden eingetragen. Radweg Vetzan - Schlanders: Nachdem sich die betroffenen Bauern vehement gegen die vorgeschlagene Route des Fahrradweges Vetzan - Schlanders ausgesprochen haben, wurde im Gemeinderat vereinbart, eine Variante zu suchen, die für die Grundstückseigentümer „ein erträglicher Kompromiss“ ist. Des Weiteren wurden mehrere Fußgängerwege wie jener von Nollet - Noggler (Vogelsang), Göflan - Bahnhof, Vetzan - Industriezone als solche eingetragen. Die beiden Waalwege „Ilswaal“ und „Feuersteig“ wurden ebenso neu eingetragen. **Kinderspielplätze:** Die Kinderspielplätze in der Sportzone Schlanders, Sportzone Göflan, Plawennpark, Melaunen, im

Bereich von Johann Schuster (Göflan, unterhalb Feuerwehrhalle) und in Vetzan rechts vor dem Koflgut wurden zweckbestimmt.

Endlich gelöst scheint die Frage des **Diskostandesortes:** Josef Tschennet hat gemeinsam mit seiner Mutter ihr Wohnhaus gegenüber der Einfahrt zur ehemaligen Gärtnerei Thurin zur Nutzung für eine Diskothek angeboten. Zudem wurden bereits Gespräche mit den Betreibern des benachbarten Eurospar geführt um nachts dessen Parkplätze für die Besucher nutzen zu können.

Marmor- und Schottergruben: Die im Bereich des Jennwandbruches genutzten und noch zu nutzenden Flächen zum Abbau von Marmor mussten im Bauleitplan neu eingetragen werden. Eindeutig ein negatives Voting erhielt die im Landesschotterplan vorgeschlagene Schottergrube Marx-Raffiner.

Gewerbezone: Nur geringfügige Neuabgrenzungen wurden bei den Gewerbebezonen verabschiedet.

Bauzonen: Eine Auffüllzone errichtet wurden in der Mühlgasse, Josef-Daney-Straße, Kapuzinerstraße und in der Gerichtsstraße. Weiters wurden in verschiedenen Bereichen Kubaturerhöhungen vorgenommen, wie in Göflan „beim Melcher“, in Kortsch bei Bernhart und Nibert Pircher.

Heiß ging es beim Thema Erweiterungszone her: Kleinere Erweiterungszone entstehen in Vetzan (Kuppelwieser), Melaun (Urtlanger), Franziskus. In Kortsch soll nach dem mehrheitlichen Willen des Gemeinderates eine Wohnbauzone in der Egert oberhalb von Kortsch entstehen (Gemassmer, Genet, Wellenzohn), im Mitterdorf „Maneid“ (Hohenstein) und im Unterdorf (Dietsl). In Schlanders ist eine Erweiterungszone in der Nähe des Bahnhofkreisverkehrs (Wellenzohn, Thurin) und unterhalb des Bahnhofes (Marx) geplant. Die letzte Erweiterungszone mit nur 400 m² wurde im Bereich Melaunen 2 (Thomann) eingetragen.

Ab 1. Februar 2004 kann die Bevölkerung für 30 Tage den vorläufigen Bauleitplan einsehen und innerhalb 30 Tage Einwände, Stellungnahme einbringen. Diejenigen, denen eine Enteignung droht, werden vorher schriftlich informiert und können dagegen rekurrieren. Die Einwände und Stellungnahmen werden im Gemeinderat behandelt und eventuell berücksichtigt. Nach dieser definitiven Entscheidung wird der Bauleitplan an die Landesraumordnungskommission nach Bozen geschickt.

(an)

Der Haushalt 2004

Am Beginn des Gemeindehaushaltes findet sich eine kleine Statistik über die wichtigsten Daten die Gemeinde Schlanders betreffend. So erfährt der Leser auf den ersten Seiten die Einwohnerzahl. Im Dezember 2002 zählte die Gemeinde Schlanders 5.768 Einwohner. Wobei 2002 57 Todesfälle und 56 Geburten im Standesamt gemeldet wurden. Nur der Einwanderungssaldo lässt die Einwohnerzahl ansteigen: 144 Zuwanderungen vs. 100 Abwanderungen. Vergleicht man die Zahlen der Jahre 2000, 2001 und 2002 so ist anzumerken, dass 2002 auffallend viele Menschen gestorben (2002 - 57 Personen, 2001 - 45, 2000 - 40) und weniger Babys geboren wurden (2002 - 56, 2001 - 67, 2000 - 70).

Der Haushaltsvoranschlag 2004 beläuft sich auf 11.713.353 €. Bei den laufenden Einnahmen schlagen sich die Einnahmen aus Gebühren, Steuern und Abgaben mit voraussichtlich 903.748 € zu Buche. Eine große Einnahmequelle ist der jährliche Landesbeitrag, die so genannte Pro-Kopf-Quote. Die Gemeinde erhält für jeden Bürger einen Beitrag von 424 Euro, insgesamt somit 2.445.632 €.

Bei den laufenden Ausgaben teilen sich die elf Aufgabenbereiche 5.355.553 €. Für die Verwaltung entfallen 1.619.880 €,

das Gerichtswesen 59.100 €, die Ortspolizei 182.650 €, das Unterrichtswesen 981.975 €, die Kultur 436.173 €, den Sport 119.935 €, den Fremdenverkehr 9.850 €, Verkehr 355.450 €, die Raumordnung 1.278.040 €, das Sozialwesen 276.800 € und die Wirtschaft 37.700 €.

In der nächsten Ausgabe der Gemeinde-Rundschau werden die Investitions- und Bauvorhaben der einzelnen Assessoren vorgestellt.

(an)



Aktuelles

Nachzulesen im Internet unter: www.schlanders.it oder www.silandro.it

Kortsch: Die Trink- und Löschwasserleitung in Kortsch wird erneuert. Nach einer Ausschreibung wurde die Firma Josef Mair mit dem Bau der Kanalisierung und der Erneuerung der Trinkwasserversorgung, 4. Baulos, betraut. Kostenpunkt: 118.104 Euro zuzüglich Mwst.

Göflan: Mit der Überarbeitung des Projektes zur Sanierung des Speicherbeckens in Göflan sowie mit der Bauleitung wurde Siegfried Pohl mit einem Entgelt von 6.318 Euro beauftragt.

Talair: Die Zufahrtsstraße zur Kompostieranlage Talair wird asphaltiert. Für die Durchführung der Arbeiten erhält die Firma Mair aus Kortsch 32.000 Euro.

Seniorenwohnungen: Die ersten Zehn in der Rangordnung zur Zuweisung von Altenwohnungen sind: Hildegard Platzer, Ida Perkmann, Genoveva Holzer, Ottilia Kofler, Karl Angerer, Klara Fill Raffl, Albin und Hedwig Lampacher, Walter Egloff, Albin Vanzo und Anna Fleischmann. Außerdem wurde der Mietpreis für die Seniorenwohnungen festgesetzt: Den sozialen Mietzins gemäß der Berechnung der Landesbehörde zuzüglich der 0,80 Euro/m² entsprechend der Größe der Wohnung mit einer jährlichen Anpassung an die Inflationsrate auf Landesebene.

Unwetterschäden 2003: Mit der Behebung der Unwetterschäden am Waldweg oberhalb Tappein wurde die Firma Kurt Altstätter aus Martell beauftragt. Dafür erhält sie 2.520 Euro.

Schupfer: Das Bezirksforstinspektorat Schlanders hat die Brücke in der Nähe von Schupfer im Schlandrauntal saniert. Dafür zahlte die Gemeinde einen Beitrag von 1.352 Euro auf das Konto des Landesforstfonds.

Tourismusverein Schlanders-Laas: Für die Instandhaltung der Spazierwege und der Parkanlagen erhält der Tourismusverein Schlanders-Laas 50 % der effektiven Lohnkosten von Stefan Proserpio, 13.865 Euro. Aufenthaltssteuer: Im Jahr 2002 wurden insgesamt 3.414 Euro an Aufenthaltssteuern eingenommen. 80 % davon gehen an den Tourismusverein Schlanders-Laas.

Bürgerheim Schlanders: 12.900 Euro erhält die Verwaltung des Bürgerheimes für die Anpassung der Küche sowie die Neugestaltung des Speisesaales.



Kompostieranlage Talair: Zuerst wurde im Gemeindeausschuss einhellig beschlossen, den Dienst zur Verarbeitung der Bioabfälle für die Jahre 2004 - 2007 auszuschreiben und dazu fünf einheimische Firmen einzuladen. Auch wurde bereits die Bewertungskommission namhaft gemacht. In der Folge wurde dieses Vorhaben zwischenzeitlich aufgeschoben und Patrik Gamper bis zum 31. März 2004 gegen ein monatliches Entgelt von 2.200 Euro mit der Weiterführung der Kompostieranlage betraut.

Kulturhaus Karl Schönherr: Für die Durchführung verschiedener Veranstaltungen erhält der Verwaltung des Kulturhauses einen Restbeitrag von 13.000 Euro für das Jahr 2003.

Schneeräumungsdienst: Auch diesen Winter wird die Schneeräumung z. T. an Dritte vergeben: In Kortsch ist das Meliorierungskonsortium zuständig, für die Räumung werden 41,50 Euro pro Stunde bezahlt; Patrik Gamper erhält 10,50 Euro, Karl Thomann 10,50 Euro pro Stunde. Zusätzlich wird ein Traktor vom Meliorierungskonsortium Kortsch angemietet und zwar gegen 520 Euro und pro Einsatzstunde zusätzlich mit 13 Euro. Das Streugut für Nörders- und Sonnenberg wird von der Firma Christian Pircher geliefert: 52,20 Euro/m²; für die Lieferung in den Gemeindebauhof werden 16,50 Euro/m² in Rechnung gestellt.

Haus der Begegnung: Für die Neugestaltung der auf der Rückseite des Jugendzentrums gelegenen Terrasse erhält der Bauleiter, Architekt Leo Gurschler, 5.945 Euro und die Firma Günther Gemassmer wird mit der Durchführung der Arbeiten beauftragt.



Gehsteig Gerichtsstraße „Haus Benedikter“: Die Kostenaufstellung, erstellt von Architekt Karl Spitaler, in der Höhe von 48.474 Euro für die Errichtung einer Grenzmauer und einen Gehsteig wird genehmigt. Die Arbeiten werden in Eigenregie bzw. durch Akkordbeauftragung durchgeführt.

FF Kortsch: Anlässlich der 100-Jahrfeier der FF Kortsch erteilt der Gemeindeausschuss einen Beitrag in der Höhe von 5.000 Euro.

Aufruf an alle Hundebesitzer

Seit einiger Zeit wird der „Staineranger“ von der Grundschule Schlanders als Pausenhof genutzt. Die Schüler freuen sich über die große freie Wiese, auf der sie sich so richtig austoben können. Weniger erfreut sind die Schüler und Lehrpersonen über den täglich frischen Hundekot.

Ein Hinweisschild macht den Hundebesitzer zwar darauf aufmerksam, den Anger nicht als „Hundetoilette“ zu benutzen. Leider halten sich nicht alle daran. Daher meine eindringliche Bitte an alle Hundebesitzer: **Lassen Sie Ihre Hunde nicht in den Pausenhof der Schulkinder!**

Mit Ihrem Verständnis und Ihrer Rücksichtnahme rechnet die Assessorin Monika Holzner Wunderer.

Einschreibungen in den Kindergarten Schlanders „Dr. H. Vögele“ für das Kindergartenjahr 2004/2005:

am MONTAG, 19.01.2004 von 10,00 bis 11,00 Uhr
und von 15,00 bis 16,00 Uhr und

am DIENSTAG, 20.01.2004 von 10,00 bis 11,00 Uhr
und von 15,00 bis 16,00 Uhr

So wird in Schlanders der Rest- und Biomüll abgegeben!

In letzter Zeit sieht man in Schlanders jede Woche wieder das selbe Bild, maßlos überfüllte Container.

Um Strafmaßnahmen wegen Verletzung der Bestimmungen der Verordnung über den Müllabfuhrdienst zu vermeiden, muss folgendes beachtet werden:



- die Container dürfen nur so weit gefüllt werden, dass sich der Deckel vollständig schließen lässt;
- den Müll nicht in den Container pressen, da dadurch eine sachgerechte Entleerung erschwert wird;
- die Müllcontainer sind frühestens am Mittwoch abend zum Sammelplatz zu bringen, da der Sammeldienst am Donnerstag, von 6.00 bis 12.00 Uhr erfolgt.

*Der zuständige Assessor
Richard Wellenzohn*

Was macht der Alpenverein im neuen Jahr?

Ein erlebnisreiches und unfallfreies Touren- und Wanderjahr ist hinter uns, und wir haben uns wieder bemüht, ein vielseitiges Jahresprogramm zu erstellen, das möglichst allen Interessen gerecht werden soll. Es gibt wieder Wanderungen für Familien mit Kindern, Hüttenlager und Canyoning für die Jugend, Mountainbiketouren, Klettersteige und Gletschertouren... bis hinauf zum Viertausender. Auch das Kulturelle und Gesellige soll nicht zu kurz kommen.

Außer den Veranstaltungen der Sektion gibt es auch noch interessante Angebote der AVS-Landesleitung in Bozen. Diese betreffen vorwiegend Kurse zu den Bereichen Skitouren, Eisklettern, Alpinklettern, Sportklettern, Trekking, Mountainbiking, Natur und Umwelt, und außerdem die Ausbildung von Jugendführern, Wanderführern und Tourenleitern.

Unser Vereinslokal in der Göflanerstraße 4 (gegenüber der Eisdielen) ist jeweils am Freitag 18 - 19 Uhr geöffnet. Man kann dort diverse Ausrüstungsgegenstände gegen eine Leihgebühr ausleihen:

Tourenschis, Schneeschuhe, Piepsgeräte, Lawinensonden und -schaufeln, Pickel, Steigeisen, Klettersteigausrüstung, Helme, Reepschnüre, Wanderkarten und Wanderführer, alpine Zeitschriften und andere Literatur. Man kann aber auch einfach nur vorbeischaun, ein wenig plaudern, sich beraten lassen, a Karterle machen, in den Büchern und Zeitschriften schmökern...

Die Sektion Schlanders verfügt über bestens ausgebildete Tourenleiter, die die Touren gewissenhaft vorbereiten und verantwortungsbewusst führen. Was uns noch fehlt, sind Jugendführer; daher ergeht unser Appell an die Jugendlichen von Schlanders, sich - am besten einige gemeinsam - zur Ausbildung zu Jugendführern im AVS zu melden. Wir können den Bedürfnissen der Jugend nur gerecht werden, wenn sie auch selber Verantwortung übernimmt und ihren Beitrag leistet! Außerdem sind Spaß und Abenteuer garantiert! Und hier das Programm für 2004. In Klammern die Namen des Tourenleiters bzw. des für die Tour zuständigen Ansprechpartners.

JÄNNER

- 11. Schneeschuhwanderung (Tourenleiter)
- 24. Jahresversammlung

FEBRUAR

- 1. Schneeschuhwanderung (Tourenleiter)
- 7. Faschingsparty Goldrain (Kleinbus)
- 23.-26. Jugend: Biwakieren, Iglubauen (BRD)
- 29. Wintersporttag Reinswald (P. Reifer; Bus)

MÄRZ

- 6. Schitour (M. Gemassmer)
- 27. Schitour (M. Gemassmer)
- 28. Frühlingwanderung (E. Weiss; Bus)
- Höhlenwanderung im Trentino (O. Gassebner; Kleinbus)

APRIL

- 12. Klettersteig Val Scura (Tourenleiter; Kleinbus)
- 25. Gipfeltour Mutsitze (A. Matscher u. A. Pircher)

MAI

- 16. Familienwanderung Passeirer Schildhöfe (E. Daniel; Kleinbus)
- 16. Radtour Gardasee (BRD)
- 22. Frauentour (M. Ladurner)
- 31. Klettersteig (Tourenleiter) - Blumenwanderung

JUNI

- 5. Frauentour (M. Rechenmacher)
- 27. Mountainbike „Genusstour Dolomiten“ (BRD)
- 27. Wanderung Monte Baldo (E. Weiss; Bus)

Fortsetzung folgt

Musik aus dem kaiserlichen Wien

Neujahrskonzert mit dem Concilium musicum Wien

Freunde der Wiener Tanzmusik bis hin zur Wiener Klassik kamen beim traditionellen Neujahrskonzert im Kulturhaus von Schlanders ganz auf ihre Kosten. Unter der Gesamtleitung von Paul Angerer bot das Ensemble Concilium musicum Wien zwei Stunden Musik, gespielt auf wertvollen historisch-originalen und authentischen Instrumenten aus der Zeit vor und um 1800.



Kontretänze von W. A. Mozart, Joseph Haydn und Ludwig v. Beethoven eröffneten den Konzertabend, und Paul Angerer kommentierte die Stücke auf gekonnte Weise. Der Leiter des Ensembles stellte sich als ein guter Kenner der Biografien der Komponisten und auch der damaligen Zeit heraus. Während obgenannte Meister besonders für den Adel und für die Gesellschaft komponierten, schrieb der in der Biedermeierzeit lebende Franz Schubert nur mehr für seine Freunde, um sie bei den damals üblichen Landpartien zu unterhalten. Im Champagner-Knall Galopp von Joseph Lanner ließ Paul Angerer tatsächlich einen Champagnerkorken knallen, bevor er sich ein Glas füllte.

Werke der Strauß-Dynastie füllten den zweiten Teil des Abends, und für die Walzer- und Polkafreunde waren „Künstlerleben“ oder „Bahn frei“ die absoluten Höhepunkte. Bei den „Weaner Madln“ von C.M. Ziehrer erwiesen sich die hervorragenden Musikerinnen und Musiker auch als gute „Pfeifer“.

Als Zugabe nach anhaltendem Applaus bot das Ensemble eine „gezapfte“ Pizzicato Polka, einen Wiener Walzer und natürlich einen Radezkymarsch.

(ir)

ES

Drama von Karl Schönherr

am Freitag, 16. Jänner 2004 um 20.00 Uhr
Karten an der Abendkasse ab 19.00 Uhr

Der Arzt: Andreas Haun
Die Frau: Erika Ceh
Inszenierung: Simone Mayr
Bühne und Kostüme: Elena Kleist

Die Regisseurin Simone Mayr ist 21 Jahre jung und kommt aus Eppan. Nach ihrer Schauspielausbildung in München hatte sie mehrere Rollen (Shakespeare, Schnitzler, Strindberg...) und Regiearbeiten an der Schauspielschule.

Das Kulturhaus Karl Schönherr bringt eine Kriminalgeschichte

Gefahr ist mein Geschäft

am Donnerstag, 29. Jänner 2004
mit Beginn um 20.00 Uhr

Karten an der Abendkasse ab 19.00 Uhr

Produktion: Theater im Ohrensessel aus Wien
Idee und Spiel: Stefan Libardi
Musik: Tommy Navratil
Regie: Heini Brossmann

Ein beinhartes Stück Figurentheater für einen aufrechten Schauspieler und neun zwielichtigen Puppengestalten.



Zum Inhalt:

Der junge Jeeter, 28, hat jede Menge Spielschulden und ein dubioses Verhältnis zu einer zwielichtigen Frau. Jener Handschriften-Sachverständige, der im Auftrag des alten Jeeter die Schuldscheine des spielsüchtigen Sohnes unter die Lupe nehmen soll, wird eines Tages hinter seinem Schreibtisch aufgefunden: tot! Schließlich muss auch der junge Jeeter daran glauben.

Drei Tote und ein Schwerverletzter, das ist die blutige Bilanz jenes Falles, den Detektiv John Dalmas lösen soll. Und einfach ist die Sache nicht. Im Gegenteil. Die Polizei verdächtigt den privaten Ermittler sogar, selbst an dem einen oder anderen Mord beteiligt gewesen zu sein.

Rückblick des kath. Familienverbandes Zweigstelle Schlanders

Am ersten Adventsonntag feierten die Silberpaare gemeinsam mit anderen Jubelpaaren ihr Jubiläum in der Pfarrkirche. Den Festgottesdienst zelebrierte Dekan Dr. Josef Mair, der Kirchenchor Schlanders sorgte für die musikalische Umrahmung mit adventlichen Weisen. Nach dem feierlichen Gottesdienst erhielten die Jubelpaare als Andenken eine Kerze überreicht, dann lud der Familienverband die Paare zu einem kleinen Umtrunk in den Pfarrsaal ein, dabei wurden Erinnerungen wach und ausgetauscht. Die nächste Feier der Silber- und Jubelpaare findet im Mai statt.



Auch dieses Jahr wurde wiederum der traditionelle Weihnachtsmarkt des kath. Familienverbandes abgehalten. Nach dem Sonntagsgottesdienst wurden verschiedene Handarbeiten, wie Weihnachtskarten, Christbaumschmuck und hausgemachtes Gebäck angeboten. Bei dieser Gelegenheit bedanken wir uns ganz herzlich bei den fleißigen Hausfrauen für die großzügige Unterstützung, mit ihren Köstlichkeiten. Bedanken möchten wir uns auch bei Frau Thea Garber, die uns verschiedenes Material für den Weihnachtsmarkt unentgeltlich zur Verfügung



gestellt hat. Ein weiterer Dank geht natürlich an all jene Personen, die beim Weihnachtsmarkt eingekauft haben und somit einen Beitrag der Hilfestellung und Solidarität geleistet haben. Der Reinerlös geht an Familie in Not.

Auf mehrfachen Wunsch hat der Ausschuss des kath. Familienverbandes beschlossen, Taufkissen leihweise zur Verfügung zu stellen. Ab Jänner können also die sechs Taufkissen gegen eine freiwillige Spende ausgeliehen werden, die für die Reinigung verwendet wird. Die Taufkissen werden in der Kirche aufbewahrt und können beim Taufgespräch ausgeliehen werden. Die Bereitstellung der Taufkissen war uns durch die großzügige Unterstützung von Frau Thea Garber und Frau Maria Tumler möglich. Frau Garber hat uns den Stoff günstig zum Kauf angeboten und Frau Tumler hat sich bereit erklärt, die Taufkissen unentgeltlich zu nähen.



Für den kath. Familienverband - Sieglinde

...So ein Theater...

Am 30.10.03 fand die Vollversammlung der Theatergruppe Schlanders statt. Neben einem Bericht über das vergangene Theaterjahr wurden auch zukünftige Aktivitäten und Bildungsmöglichkeiten besprochen. Nachdem der scheidende Kassier den Rechnungsbericht vorgestellt hatte und die Jugendtheatergruppe die Versammlung durch eine kurze Einlage bereicherte, fanden schließlich Neuwahlen für den Ausschuss des Theatervereins statt. Dabei kam es zu einem ziemlichen Wechsel in den Ausschussreihen: Obfrau ist nach wie vor Schuster Ellen, die von Pircher Angelika als Vize-Obfrau vertreten wird. Das Finanziell-Buchhalterische wird Kornxl Susanne übernehmen. Telfser Verena ist verantwortlich für Organisationsarbeiten, Requisiten und Kostüme. Gruber Elfriede wird als Schriftführerin u.a. die Bereiche Öffentlichkeitsarbeit und Werbung übernehmen.

Wir bedanken uns beim scheidenden Ausschuss für Arbeit und Zeit, die in der schwierigen Aufbauphase investiert wurden und wünschen der zukünftigen „Frauschaft“ viel Erfolg und Spaß bei ihrer Tätigkeit!

EG

An alle theaterfreudigen MitbürgerInnen (von 18 - 99 Jahren)!

Hallo! Schon mal auf den „Brettern gestanden, die die Welt bedeuten“ ...oder zumindest Interesse daran an einem Theaterstück mit zu spielen?

Ja??? Wenn du Lust und Liebe hast an einem Theaterstück mitzuarbeiten, dann komm einfach unverbindlich am 15. Jänner 2004 um 20.00 Uhr im Kulturhaus Schlanders vorbei und informier dich ganz einfach vor Ort!!

*Auf Euer zahlreiches Kommen
freut sich der Theaterverein Schlanders!!*



SCHÖNHERR-KINO-SCHLANDERS



Das Schönherr-Kino zeigt in Zusammenarbeit mit dem VKE für seine jungen Kinobesucher

Neues von Pettersson und Findus

S/D 2002, Albert Hanan Kaminski, 74 Min, Zeichentrickfilm
Samstag, 17. Jänner um 17.00 Uhr

Die drei Posträuber

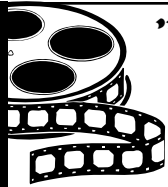
A 1998, Andreas Prochaska, 91 Min
Samstag, 24. Jänner um 17.00 Uhr

Findet Nemo

USA 2003, A. Stanton, L. Unkrich, 100 Min, Zeichentrickfilm
Samstag, 31. Jänner um 17.00 Uhr

Eintritt: 3,00 Euro

Ort: Schönherr-Kino Schlanders



"Schönherr" Kino Schlanders

Jänner- und Februarprogramm 2004:

Samstag, 17. Jänner 20.30 Uhr
Sonntag, 18. Jänner 17.30 Uhr und 20.30 Uhr

KILL BILL VOL. 1

Der vierte Film von Quentin Tarantino ist ein furioser Stilmix aus. Eastern, Spaghetti-Western, Martial-Arts, Samurai-Movie. Mit Uma Thurman, David Carradine, Daryl Hannah, Lucy Liu, Michael Madsen und Vivica A. Fox
USA 2003, Quentin Tarantino, 111 Min

Samstag, 24. Jänner 20.30 Uhr
Sonntag, 25. Jänner 17.30 Uhr und 20.30 Uhr

S.W.A.T.

Allein die Besetzung mit Colin Farrell, Samuel L. Jackson, Michelle Rodriguez, LL Cool J und Olivier Martinez ist eine solche Powermischung, dass ein Actionpektakel garantiert ist.
USA 2003, Clark Johnson, 118 Min

Samstag, 31. Jänner 20.30 Uhr
Sonntag, 1. Februar 17.30 Uhr und 20.30 Uhr

DAS WUNDER VON BERN

Stimmiges Familiendrama, eingewoben in eine mitreißende Chronik der Fußball-WM 1954. Mit Peter Lohmeyer, Lucas Gregorowicz, Louis Klamroth u.a.
D 2003, Sönke Wortmann, 117 Min

Sonntag, 1. Februar 15.00 Uhr

FINDET NEMO

Knallbunter Filmspass in atemberaubenden Bildern und mit liebevollen Figuren: Das Unterwasser-Abenteuer überzeugt Groß und Klein.
USA 2003, A. Stanton, L. Unkirch, 100 Min, Zeichentrickfilm

Programmänderungen vorbehalten

Schützenkompanie Schlanders

Die gemeinsame Kommandantschaftssitzung zwischen den Kompanien Schlanders und St. Anton am Arlberg fand heuer am 8. November 2003 in St. Anton statt. Überschattet wurde die 15. Aussprache leider vom Tod des langjährigen Bürgermeisters von St. Anton Herbert Sprenger, der auch Ehrenkranzträger des BTSK war und leider allzu früh im Alter von 71 Jahren gestorben ist.

Herbert Sprenger war ein Freund von Schlanders und des ganzen Landes. Bei seinen Reden und Ansprachen in St. Anton aber auch in Schlanders hatte er sich immer ganz klar für das eine Tirol ausgesprochen und auch immer wo er konnte dafür auch eingesetzt. Dafür gilt unser Dank dem Herbert. Unvergessen auch sein Einsatz für das Tragen von Säbel und Gewehren der Südtiroler Schützen, man denke auch an die Rede beim Landesschützenfest 1999 in Schlanders, wo er auch die treffenden Worte gebrauchte und manche Politiker von uns nur so horchten.

Beim Kommandantschaftstreffen mit den Hauptleuten Norbert Alber, St. Anton und Karl Pfitscher, Schlanders und anderen Kommandantschaftsmitgliedern und Kameraden wurden wichtige Weichen für das Jahr 2004 gestellt. Als größtes Ereignis wird am 4. und 5. September 2004 nicht nur das 45-jährige Bestehen der Schützenkompanie Schlanders gefeiert, sondern zugleich auch die 25-jährige Partnerschaft der Kompanien von Schlanders und St. Anton. Der Obmann der Musikkapelle St. Anton und Schützenfreund Helmut Mall sicherte beim Treffen zu, dass seine Kapelle zu diesem Anlass nach Schlanders kommen wird. Für ihm war es eine besondere Ehre bei einer Kommandantschaftssitzung mit dabei sein zu dürfen und auch eine Premier. Bereits am 8. August 2004 findet in St. Anton das große Arlberger Schützenfest statt, wo auch die Schlanderser mit dabei sein werden. Man war auch mit einer starken Abordnung bei der Beerdigung von Alt-Bürgermeister Herbert Sprenger am Mittwoch 12. November 2003 in St. Anton dabei.

Karl Pfitscher - Hauptmann



Vertrauen
genießen...






QUALITÄT UND FRISCHE
KÖSTLICHE FLEISCH- & WURSTWAREN,
HERZHAFTE SPEZIALITÄTEN.
NUR DAS BESTE FÜR SIE!



LEGGERI

METZGEREI · FRISCHMARKT

Metzgerei - Fußgängerzone Schlanders - Tel 0473 730087
Frischmarkt - Göflanerstr. Schlanders - Tel 0473 732091

WO GUTES NOCH BESSER SCHMECKT

Cäcilienfeier 2003 des Kirchenchores Schlanders

Am vergangenen ersten Adventsonntag trafen sich die Chor- und Orchestermitglieder des Kirchenchores wiederum zur traditionellen Cäcilienmähre.

Für die musikalische Einleitung des Abends sorgten einige Sängerinnen mit Gitarren- und Querflötenbegleitung.

Obmann Dr. Heinrich Müller begrüßte die Chorgemeinschaft mit ihrem Leiter Johann Hohenegger und dessen Ehefrau. Er hieß die Ehrengäste, Dekan Dr. Josef Mair, den Kooperator Paul Schwienbacher, die Kulturassessorin Monika Holzner Wunderer und ihren Vorgänger DDr. Heinrich Kofler herzlich willkommen.

Der Obmann brachte den Anwesenden die drei im letzten Jahr verstorbenen Chor- bzw. Orchestermitglieder in Erinnerung. Marie Gurschler, die ihre Ausbildung an der Musikhochschule Graz erhalten hatte, spielte jahrelang die erste Geige am Chor. Ihre Schwester Rosl Gurschler war ebenfalls über 60 Jahre als Bratschistin und Altsängerin ein wertvolles Mitglied. Bei geselligen Anlässen griff sie auch gerne zur Gitarre.

Der dritte Verstorbene war Kajetan Vill. Trotz seiner schweren Krankheit gab er als Sänger und an den Pauken bis vor einigen Jahren sein Bestes. Mit ihm verlor der Kirchenchor aber auch einen Menschen, der mit seinem Humor stets Stim-

mung und gute Laune in die Gemeinschaft brachte.

Der Obmann bezeichnete alle drei Verstorbenen als wertvolle Menschen, die für die Musik Großartiges geleistet haben und rief die



Versammelten zu einer Gedenkminute auf.

Anschließend stellte der - alte und neue - Obmann die kurz zuvor gewählten Vorstandsmitglieder vor. Es sind dies Traudl Vill, Gerda Tumler, Christine Mair, Dieter Pinggera, Thomas Marx und Christian Kapeller.

Dr. Müller dankte dem Chorleiter und dem Organisten Gustl Oberegelsbacher für ihren unermüdlichen Einsatz. Er hob die guten Beziehungen zur Pfarrgeistlichkeit und zur Gemeindeverwaltung hervor. Weiters dankte er Christian Kapeller für die Planung und Thomas Marx und Fa. Karl Fleischmann für den Bau des neuen Podestes im Chorraum.

Als Hauptaufgabe des Chores nannte der Obmann die

Pflege der Kirchenmusik und der Gemeinschaft. Er zeigte sich darüber erfreut, dass bei den 54 Mitgliedern die Bereitschaft zur Weiterbildung und Qualitätssteigerung besteht.

Sonntagsgottesdienstes im Stephansdom. Anschließend nahmen der Obmann und der Chorleiter die Ehrung verdienter Mitglieder vor. Für jeweils 25 Jahre Dienst an der Kirchenmusik erhielten Rosmarie Pinggera, Christl Stainer und Ingrid Gurschler die Ehrennadel in Silber und die Ehrenurkunde des Verbandes der Kirchenchöre Südtirols. Peppi Reifer wurde für 33 Jahre als Chorsänger geehrt.

Es folgte ein gemeinsames Abendessen. Einige Chormitglieder hatten sich die Mühe gemacht ihrerseits zum Gelingen der Cäcilienmähre beizutragen. Mit einigen stimmungsvollen Adventliedern und mit einer interessanten Dia-Schau von Isolde Vill über den Jakobs - Pilgerweg nach Santiago de Compostela klang die Feier gemütlich aus.

Dekan Dr. Josef Mair dankte den Chormitgliedern dafür, dass sie mit ihrem Singen die Frohe Botschaft auf die Kirchengemeinde übertragen. Er rief die Sängerinnen und Sänger dazu auf, sich von dem zu formen lassen, was sie singen.

Die Grüße der Gemeindeverwaltung überbrachte die Assessorin Monika Holzner Wunderer. Sie bedankte sich für die Mitarbeit des Chores bei kirchlichen und weltlichen Feiern. Sie zeigte sich davon überzeugt, dass Chormusik die Menschen nachhaltig prägt.

Traudl Vill ließ anschließend das arbeitsreiche vergangene Jahr in Zahlen Revue passieren und erinnerte an die gemeinsame Wienreise mit der Umrahmung des

Der Kirchenchor bedankt sich auf diesem Weg bei der Bevölkerung für die Spenden bei der Kirchensammlung am Cäciliensonntag und für Spenden, die anlässlich von Beerdigungen gemacht wurden. Ein besonderer Dank ergeht an die Gemeindeverwaltung, an die Raiffeisenkasse Schlanders und an einen ungenannten Gönner, welche Beiträge für die Errichtung eines Sängerpodestes auf der Chorem-pore gegeben haben.

Die Theatergruppe Kortsch spielt die Komödie Letzter Wille

Einen großen Spaß für die Zuschauer hat Konrad Lechthaler, der bewährte Regisseur der Theatergruppe Kortsch, für dieses Jahr mit bekannten und neuen Theatergesichtern einstudiert. In der Komödie „Letzter Wille“ vom fränkischen Erfolgsautor Fitzgerald Kusz streiten sich die lieben Verwandten um das Erbe ihrer wenig geliebten und soeben verstorbenen Tante Martha. Da werden Schränke geplündert, Regale leer geräumt, und weil keiner der Erben dem anderen auch nur eine alte Vase vergönnt, geht es auf der Bühne bald richtig rund.

Die Premiere dieses „Leichenschmauses in fünf Akten“ findet im Haus der Dorfgemeinschaft Kortsch am 30. Jänner 2004 um 20 Uhr statt.

Weitere Aufführungen gibt es jeweils um 20 Uhr am 1., 5., 7. und 18. Februar 2004.

Am Sonntag, 8. Februar 2004 spielt die Theatergruppe am Nachmittag, um 17 Uhr.



Cäcilienfeier der Musikkapelle Kortsch

Die alljährliche Cäcilienfeier der Musikkapelle Kortsch fand am Cäcilien Sonntag nach einem feierlichen Gottesdienst und einem kurzen Marschkonzert für die Dorfbevölkerung statt. Obmann Ernst Schwalt konnte neben den aktiven Mitgliedern der Kapelle und deren Begleitung einige Vertreter der Gemeinde, der Fraktion, der örtlichen Vereine, sowie Alt- und Ehrenmitglieder begrüßen. Nach einleitenden Klängen eines Bläserquintetts folgten die Jahresberichte von Schriftführerin Patrizia Pircher und Jugendleiterin Anja Gruber:

Im abgeschlossenen Tätigkeitsjahr 2002-2003 trafen sich die Musikantinnen und Musikanten zu insgesamt 83 **Gesamtproben**. Eine gute Probenarbeit ist die Voraussetzung für musikalisch gelungene Ausrückungen und fördert Geselligkeit und Kameradschaft innerhalb der Kapelle.

Die Musikkapelle rückte in diesem Musikjahr insgesamt 26 mal zu kirchlichen und weltlichen Anlässen aus. Unser **Tätigkeitsjahr** umfasste neben dem traditionellen Frühjahrskonzert im Kulturhaus von Schlanders die musikalische Umrahmung von acht Rorategottesdiensten durch verschiedene Bläsergruppen, das Aufspielen zum Neujahrsgruß in Kortsch und Schlanders, die Teilnahme an Beerdigungen, die musikalische Begleitung der Erstkommunikanten, der Firmlinge und der Freiwilligen Feuerwehr Schlanders zu Floriani. Bei der 100-Jahr-Feier der Freiwilligen Feuerwehr Kortsch umrahmte die Musikkapelle den Festgottesdienst und gab ein Konzert im Festzelt. Die Platzkonzerte in mehreren Gemeinden gehörten ebenso zur Tätigkeit wie die musikalische Gestaltung verschiedenen kirchlicher Veranstaltungen. Beim Nacht- und Gartenfest der Musikkapelle Kortsch im August weilte die Bürgermusikkapelle Gaschurn-Partenen aus Vorarlberg auf Gegenbesuch in Kortsch.

Jugendarbeit in der Musikkapelle

Auch heuer versuchte man gezielt die Jugendarbeit in der Musikkapelle zu fördern, die Dank unserer Jugendleiterin Anja Gruber auch hervorragend gelungen ist:

Im abgelaufenen Vereinsjahr erhielten Kurt Niedermair das Jungmusikerleistungsabzeichen in **Bronze** und drei schafften die Theorieprüfung für das JMLA in Bronze (Lukas Schwalt, Katharina Telfser, Stefan Schwemm). Johannes Thomann bestand die theoretische Prüfung für das JMLA in **Silber**, Michael Punt und Simon Rechenmacher schafften die Theorieprüfung für das JMLA in **Gold**.

Im kommenden Vereinsjahr werden 5 Jugendliche als aktive Vereinsmitglieder in unsere Kapelle aufgenommen. Es sind dies: Verena Reich, Johannes Thomann (Klarinette), Stefan Lechthaler (Flügelhorn), Stefan Schwemm (Trompete), Katharina Telfser (Saxophon). Kurt Niedermair (Saxophon) beginnt das Probejahr in unserer Kapelle.

Neuwahlen

Bei den Neuwahlen im November 2002 wurde der „alte Vorstand“ wieder neu bestätigt: Obmann Ernst Schwalt sowie Obmann-Stellvertreter Christian Gemassmer und die weiteren Vorstandsmitglieder Georg Gemassmer, Walter Gemassmer, Stefan Schwalt, Anja Gruber, Christoph Fleischmann, Hubert Wellenzohn und Patrizia Pircher starteten ihre neue Amtsperiode für weitere drei Jahre.

Kapellmeisterwechsel



Das sicherlich einschneidendste Ereignis in diesem Musikjahr war die unerwartete Kündigung des Kapellmeisters Richard Kuppelwieser. Stefan Rechenmacher, ehemaliger Musikant und langjähriger Jugendkapellmeister erklärte sich dankenswerterweise bereit, mit der Musikkapelle die weiteren Proben abzuhalten und die bereits geplanten Termine einzuhalten.

Eigene Homepage

Seit November ist die Musikkapelle nun im Netz zu finden und mit dem Verband Südtiroler Musikkapellen und auch der Gemeinde Schlanders verlinkt. Zuständig für die Homepage ist der Jungmusikant Johannes Thomann.

Ehrungen

Höhepunkt der diesjährigen Cäcilienfeier war wieder die Ehrung verdienter Musikanten: Alfred Gemassmer war 50 Jahre als Klarinettist bei unserer Musikkapelle und erhielt das Verbandsehrenzeichen in Groß-Gold, Walter Gemassmer erhielt Silber für 25 Jahre und Jürgen Gemassmer Bronze für 15 Jahre Mitgliedschaft. Allen drei Musikanten sagen wir einen aufrichtigen Dank für ihren Einsatz in der Musikkapelle!



v. l. n. r.: Kapellmeister Stefan Rechenmacher, die geehrten Alfred Gemassmer und Walter Gemassmer, Obmann-Stellvertreter Christian Gemassmer und Obmann Ernst Schwalt

Wir danken auch heuer wieder allen unseren Musikfreunden und der gesamten Dorfbevölkerung für ihre Aufmerksamkeit und Unterstützung im heurigen Tätigkeitsjahr.

Ihre Musikkapelle Kortsch

Krippenausstellung in Kortsch

Am dritten Adventsonntag fand in Kortsch eine Krippenausstellung statt. Zu besichtigen waren tiroler Krippen, orientalische Krippen und Wurzelkrippen.

Nach einleitenden Worten durch den Leiter des Krippenbaukurses Sepp Lechthaler nahm der Dekan von Schlanders, Josef Mair die Segnung der Krippen vor.

Mehrere Krippenliebhaber, die sich vor Monaten zusammengeschlossen haben, hatten diese Krippen in mühevoller Kleinarbeit, mit viel Fleiß und Geschick angefertigt.

Alle Interessierten erhielten die Gelegenheit, die ausgestellten Werke bis zum Abend anzusehen.



SCHLÖNDERSER SPORTBLÄTTL

Raiffeisen Meine Bank
www.raiffeisen.it



Gelungener Jahresausklang

Gute Leistungen und ein gelungenes Preiskarten

Mit viel Schwung beendeten die Volleyballer das Jahr. Die Unter-13-Mannschaft unter der Leitung von Tumler Günther konnte gegen den Rekordmeister Neruda Bozen einen Punkt holen; sie kämpfen derzeit um den dritten Tabellenplatz in ihrem Kreis, der zur Teilnahme des Play-Off berechtigen würde. Die 1. Division der Volleyballdamen konnte gleich im zweiten Spiel in einem spannenden Match über fünf Sätze überzeugen und gewann das Derby gegen Naturns 3:2. Das ist ein tolles Ergebnis, dessen sich auch die Trainerin Gruber Elfriede bewusst ist. Ein kurzes Statement: „Mit meinen Girls bin ich voll zufrieden. Das Spiel wurde phasenweise auf hohem Niveau gespielt und die Mädels haben großen Kampfgeist bewiesen.“ Dies lässt viel Spannung für die kommenden Spiele erwarten.

Auch die Mädchen der U15 und U17 des S.C. Schlanders/Raiffeisen lieferten in den letzten Spielen durchaus achtbare Ergebnisse. Zudem fand das nun schon traditionelle Preiskartnen am 08. Dezember in Göflan statt und die Sektion Volleyball bedankt sich bei allen, die daran teilgenommen und so die Sektion unterstützt haben.

Mit viel guter Laune ging es bis in die späten Abendstunden....

Auf diesem Wege möchte die Sektion Volleyball allen Sponsoren und Gönnern (auch dem Kartenehrenschutz J.G. u. F.I.) für die Unterstützung danken und ein erfolgreiches und glückliches 2004 wünschen.

Spannendes Vereinsrennen

Tolle Beteiligung auch aus den Fraktionen

Bei strahlendem Wetter, organisierte die Sektion Ski & Snowboard das traditionelle Vereinsrennen auf Schöneben (06.01.2004). Motivierte Sportler aus Schlanders, Vezzan, Kortsch und Göflan ließen sich von den hervorragenden Schneeverhältnissen verlocken, um bei diesem Rennen teilzunehmen. Insgesamt

über 40 Athleten waren am Start, wobei die Hälfte Skifahrer und Hälfte Snowboarder waren.

Hiermit möchte sich die Sektion bei allen Athleten, Gönnern und Sponsoren, bei der Schöneben AG und beim S.C. Reschen recht herzlich für die Unterstützung danken.

Ski & Snowboardkurs

Auch dieses Jahr wieder organisierte die Sektion Ski & Snowboard des S.C. Schlanders-Raiffeisen den traditionellen Kurs für Skifahrer und Snowboarder. Insgesamt über 115 Kinder waren eingeschrieben. Der Kurs dauerte 5 Tage, in dem wir versucht haben, den Kindern den Umgang mit Skiern und Bretteln ein wenig näher zu bringen. Leider kann man einen solchen Kurs, der sehr viel Disziplin, sehr gute Organisation und Durchhaltevermögen erfordert, ohne Unfälle und Pannen nicht so leicht durchziehen, aber wir sind sicher, dass es uns heuer gelungen ist, das bestmögliche herausgeholt zu haben.



Wenn manche nur wüssten, welche Organisation hinter einem solchen Kurs steckt.....

Dieses Jahr hatten wir 38 freiwillige Betreuer, die den ganzen Tag für die Kursteilnehmer da waren, sei es auf der Piste als auch im Restaurant. Wir bedanken uns bei allen Gönnern, Sponsoren, freiwilligen Helfern und der Schöneben AG für die Unterstützung, die sie uns während dieser 5 Tage gegeben haben. Ein Vergeltsgott auch noch an alle Eltern, die uns auch heuer wieder das Vertrauen geschenkt haben, ihre Kinder 5 Tage lang zu unterrichten.

... auch wir unterstützen diese Sektion.



EIGENE KFZ-MEISTERWERKSTATT

NEU- UND
GEBRAUCHTFAHRZEUGE
ALLER ART

motorama
I-39028 Schlanders
Snoakstraße, 29
Tel. 0473 730 550
Fax 0473 621 487

Besuchen Sie uns unter: www.motorama-kg.it

Ihr Fachgeschäft, wenn's um Schuhe geht!

... mit eigener Werkstatt

Schuhwaren
Tumler KG

39028 Schlanders - Hauptstraße 156
Tel. 0473 730 949

Neuer Computer für Sport Club Schlanders/Raiffeisen



Der Spezialist für Computerlösungen im Vinschgau die Fa. "Systems KG" aus Schlanders stellt dem SC Schlanders/Raiffeisen einen Computer für seine Verwaltungszwecke unentgeltlich zur Verfügung. Der Präsident Dr. Blidmund Kristler (rechts) bedankt sich im Namen des SCS beim Geschäftsführer Gustav Rechenmacher (links) recht herzlich für diese grosszügige Spende.



Ski-Gym

Jeden Donnerstag ab 19.30 Uhr
Großraumturnhalle Schlanders

Snowboard Cup

Termin: 18-01-2004 (Südtirolcup)
Ort: Tarscher Alm

Aiki-Kurs für Anfänger

Termin: Donnerstags 19.30 Uhr
Ort: Großraumturnhalle

 **Raiffeisen Meine Bank**
www.raiffeisen.it

La pagina in lingua italiana

Programma conferenze UPAD

Dopo la pausa natalizia l'Upad di Silandro ha ripreso la sua attività giovedì 8 gennaio. Alle ore 15.30 presso l'aula della Comunità dell'Istituto Comprensivo in lingua italiana ha avuto luogo la conferenza „La protezione civile. Radioamatori e Pronto Soccorso“ relatori Gianpaolo Azzarone e un rappresentante della Croce Rossa di Merano. L'Upad di Silandro è al suo quattordicesimo anno di vita ed è frequentato da appassionati della cultura che convergono oltre che dal capoluogo venostano anche dai paesi limitrofi: Castelbel-



lo, Laces, Lasa. Le conferenze sono a cadenza quindicina, tutte naturalmente molto interessanti che trattano argomenti di attualità come quelle già presentate. L'anno accademico, infatti è iniziato nei migliori dei modi con la rappresentazione teatrale „L'Endurance, un racconto vero“ con Dario Spadon e Flora Sarrubbo, seguita dalle conferenze „Le Ferrate delle Dolomiti“ con un ottimo relatore l'alpinista Luigi

Libener che ha illustrato la sua esperienza di scalatore con moltissime ed interessanti diapositive. Per quanto riguarda la salute il farmacista Matteo Dal Trozzo ha trattato l'argomento. „Gli integratori e ricostituenti naturali“ dando ai presenti degli ottimi consigli per utilizzare questi prodotti al meglio traendone il massimo beneficio. Appassionante la relazione della „Storia della famiglia Kennedy“ del lo storico Beppe Mora che ha avvinto i presenti raccontando la saga di questa famiglia di origine irlandese che ha segnato un'epoca. Per il mese di gennaio sono previsti oltre a quello di giovedì otto altri due appuntamenti e precisamente il 15 gennaio „I podestà a Silandro nel periodo tra le due guerre“ relatore il dott. Heinrich Kofler e il 29 gennaio „Viaggi nel mondo - Sri Lanka“ (con proiezione di diapositive) relatore Didadi Alessandro. Gli interessati, per ulteriori informazioni possono rivolgersi alla responsabile della sezione di Silandro signora Guerriero Doretta tel. 0473/730626

DG

Programma seminario cinematografico dell'UPAD

L'UPAD (Università popolare delle Alpi Dolomitiche della terza età e del tempo libero) ha organizzato un seminario cinematografico avente per tema „La Commedia all'Italiana.“ Le prossime pellicole cinematografiche sono le seguenti. Venerdì 16 gennaio „I soliti ignoti“ di Mario Monicelli con Marcello Mastroianni e Vittorio Gassmann. Venerdì 23 gennaio „Il Postino“ di Massimo Troisi con Massimo Troisi, Maria Grazia Cucinotta. Venerdì 30 gennaio „La stanza del figlio.“ di Nanni Moretti con Laura Morante e Nanni Moretti. Venerdì & febbraio „Ma che colpa abbiamo noi“ di Carlo Verdone con Margherita Buy e Carlo Verdone. I film vengono proiettati alle ore 19.30 nell'aula magna dell'Istituto Professionale per il Commercio sito in parco Plawenn. Per ulteriori informazioni rivolgersi a Guerriero Stona Doretta tel. 0473/730626

Non bruciare rifiuti

Bruciando rifiuti, vengono liberati prodotti altamente tossici e dannosi, come per esempio metalli pesanti e diossine. Essi si disperdono nell'aria ma possono anche diffondersi nei locali chiusi e quindi procurare gravi pericoli per la salute a chi vi soggiorna. I gas di combustione producono tra l'altro acidi corrosivi, che riducono sensibilmente la vita e la durata delle condotte dei fumi e della caldaia stessa.

Bruciare rifiuti è proibito dalla legge

Rifiuti di ogni tipo, dagli imballaggi alla plastica, dal legno laccato o trattato ai compensati e legni pressati ed incollati, come prue le mattonelle di carta vecchia pressata, non devono essere bruciate nella stufa a legna o in altri impianti a fiamma.

Anche nel nostro comune sono in continuo aumento le segnalazioni dell'uso di materiali non idonei per il riscaldamento di legna. Solo se ognuno di noi si rende responsabile, è possibile salvaguardare l'ambiente e nello stesso tempo risparmiare nei costi di riscaldamento.

Cosa fare contro i contravventori?

Si possono fare segnalazione presso l'Ufficio Comunale preposto, direttamente o telefonicamente al n. 0473/737740.

Risparmio energetico e salvaguardia dell'ambiente

Alcuni consigli per riscaldare correttamente con la legna:

- 1) Usare solo materiale da ardere consentiti dalla legge: carbone e legna naturalmente asciutta.
- 2) Assolutamente non bruciare rifiuti.
- 3) Prima di accendere il fuoco, asportare la cenere residua: eliminando la cenere ed eventuale incrostazione si ottiene una ottimale circolazione dell'aria ed una migliore combustione nella camera del fuoco.
- 4) Per accendere il fuoco, usare inizialmente piccoli pezzi di legna asciutta! Aprire i regolatori di circolazione dell'aria, si otterrà così un immediato ed efficiente tiraggio del camino.
- 5) Non mettere troppa legna sul fuoco in una sola volta. Con una combustione lenta e regolare, a fiamma viva (fase rilascio gas) si ottiene anche una corretta circolazione dell'aria e si evitano pericolosi ritorni di fiamma con conseguente eccessiva produzione di fuliggine e depositi di resini.
- 6) Non ridurre troppo presto il tiraggio del camino! Attendere fino allo sviluppo di una bella fiamma viva.
- 7) Asportare regolarmente la cenere dall'apposito raccogliatore! Migliorerà considerevolmente la distribuzione del calore.

**Termine ultimo per il prossimo numero:
sabato, 31 gennaio 2004**



CONCRET

SELBSTBEWUSST ANLEGEN

Vermögensverwaltungslinie
Concret Return. Egal, wohin
die Märkte gehen - mit der
Linie Concret Return liegen Sie
richtig: Minimales Risiko -
stabile, interessante Renditen.

Für den vorsichtigen Anleger,
der sich Mehr erwartet.

Informieren Sie sich in Ihrer
Raiffeisenkasse!

Concret Return®

www.raiffeisen.it

 Raiffeisen Vermögensverwaltung